



## **Kölner Beiträge zur Internationalen Politik (KBzIP)**

\* \* \*

### **Publikationskonzept zur Schriftenreihe des KFIBS e. V. – verlegt beim Kölner Wissenschaftsverlag**

#### **I. Die KBzIP-Schriftenreihe**

**D**ie Schriftenreihe „Kölner Beiträge zur Internationalen Politik“ (kurz: KBzIP) wird vom Kölner Forum für Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik e. V. (KFIBS) herausgegeben.

Die KBzIP behandeln Themen aus der politikwissenschaftlichen Teildisziplin Internationale Politik bzw. Internationale Beziehungen – einschließlich der Bereiche Außen- und Sicherheitspolitik sowie Europäische Politik.

Jede Ausgabe unserer Schriftenreihe beinhaltet in der Regel ca. 10-15 Beiträge zu einem zuvor genau festgelegten politikwissenschaftlichen Schwerpunktthema, das von den unterschiedlichen regionalen und thematischen Forschungsgruppen des KFIBS e. V. aus den verschiedensten Blickwinkeln in deutscher oder englischer Sprache betrachtet und aufgearbeitet wird.

Jeder Beitrag umfasst rund 10-15 Seiten; der Gesamtumfang einer KBzIP-Ausgabe beträgt somit ca. 100-150 bzw. 150-225 Seiten.

Das KFIBS e. V. verwendet unterschiedliche Textsorten für seine Publikationen. Dazu zählen u. a. Analysen, Studien, Essays, journalistische und wissenschaftliche Kommentare. Im Laufe der Zeit sollen weitere Textsorten hinzukommen, wie z. B. Forschungs- und Länderberichte sowie Standpunkte.

#### **II. Die KBzIP-Beiträge**

**I**m Fokus unserer Schriftenreihe stehen forschungsrelevante Beiträge, die sowohl der Theorie als auch der Empirie adäquat Rechnung tragen.

**Die Besonderheit der KBzIP-Beiträge liegt vor allem in der Behandlung (politik-)wissenschaftlicher Nischenthemen, denen im Bereich Wissenschaft und Forschung wenig bis keine Beachtung geschenkt wird. Damit richten wir uns bewusst gegen eine ausschließliche Behandlung von Themen des wissenschaftlichen Mainstreams.**



Unsere weltweit ansässigen und agierenden (Gast-)Autor(inn)en schlagen alternative und innovative Querverbindungen zwischen globalen Strukturen, Prozessen und Komplexen und betrachten (welt-)politische Themen nicht einseitig aus der „deutschen“ oder der „europäischen“ Perspektive. Die Berücksichtigung „dritter“ und/oder „alternativer“ Sichtweisen und Perzeptionen ist unabdingbare Voraussetzung unserer Arbeit und unseres Verständnisses von (Politik-)Wissenschaft.

### **III. Die KBzIP-Zielgruppe**

Unsere vielfältigen Beiträge wenden sich zum einen an den (politik-)wissenschaftlich informierten Leser, zum anderen auch an den allgemein politisch interessierten Leser.

Unsere Zielgruppe möchte sich in aller Regel fundiert und umfassend über politische Ereignisse und Entwicklungen informieren, dabei aber nicht auf alternative und innovative wissenschaftliche Beiträge verzichten. Unsere Leserschaft widmet ihre Aufmerksamkeit auch den Nischenthemen – und dadurch nicht ausschließlich alltagspräsenten oder medial einseitig vermittelten Themengebieten.

### **IV. Die KBzIP-(Gast-)Autorenschaft**

Unsere weltweit beheimatete (Gast-)Autorenschaft zeichnet sich durch eine besondere Mischung aus Auslandserfahrung, Regionalexpertise und Fächervielfalt aus; sie ist in den diversen Forschungsgruppen des KFIBS e. V. integriert und organisiert.

Unsere insgesamt 12 Forschungsgruppen (Stand: Sept. 2009) garantieren die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einer breiten Auswahl an relevanten Themen aus der ganzen Welt.

Unsere derzeitigen Forschungsgruppen sind:

- regional organisiert:
  - USA/Transatlantische Beziehungen/NATO;
  - Europa/EU;
  - Naher/Mittlerer Osten;
  - Osteuropa/Kaukasus/Zentralasien;
  - Südosteuropa;
  - Lateinamerika;
  - Asien;
  - Afrika;



- thematisch organisiert:
  - Globale Fragen;
  - IB-Theorien und Außenpolitikforschung;
  - Friedens- und Konfliktforschung;
  - Sicherheitspolitik.

Die KBzIP-(Gast-)Autor(inn)en verbindet die Gemeinsamkeit, dass sie ihre Forschungsarbeiten einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und auf einem möglichst hohen Qualitätsniveau über inhaltliche, methodische und theoretische Fragen und Probleme des Faches Politikwissenschaft bzw. der politikwissenschaftlichen Teildisziplin Internationale Beziehungen informieren möchten.

Die Fäden unserer weltweit operierenden Organisation und ihrer wissenschaftlichen Arbeit laufen in Köln bzw. Brühl in unserer Vereinszentrale zusammen, wo ein Großteil unserer (Gast-)Autor(inn)en verwurzelt ist.

#### **V. Die KBzIP-Qualitätskriterien**

**D**as KFIBS e. V., das sich bei seiner Tätigkeit an genuin wissenschaftlichen Qualitätskriterien orientiert, publiziert die KBzIP ausschließlich unter Berücksichtigung von Faktizität, Sachlichkeit und politischer Unabhängigkeit.

Unser elfköpfiger Wissenschaftlicher Beirat (s. hierzu unter: [www.kfibs.org/index.php?id=173](http://www.kfibs.org/index.php?id=173)) prüft die Substanz und Qualität unserer Beiträge mithilfe eines Gutachtenverfahrens kritisch und gewährleistet auf diese Weise das hohe wissenschaftliche Niveau der KBzIP im nationalen Wettbewerb mit anderen konkurrierenden Publikationsformaten. Unserem Wissenschaftlichen Beirat gehören zurzeit folgende Mitglieder an:

- Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt, Universität Duisburg-Essen;
- Prof. Dr. Susanne Buckley-Zistel, Philipps-Universität Marburg;
- Prof. Dr. Stefan Fröhlich, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg;
- Prof. Dr. Christof Hartmann, Universität Duisburg-Essen;
- Prof. Dr. Thomas Heberer, Universität Duisburg-Essen;
- Dr. phil. Regina Heller, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH);
- Prof. Dr. Hartwig Hummel, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf;
- Dr. phil. Jan C. Irlenkaeuser, Politikwissenschaftler und Leiter Fachbereich Innovations-, Wissenschafts-, Forschungs- und Bildungspolitik (Team der Landesvertretung Berlin – Europa NRW);
- Prof. Dr. Carlo Masala, Universität der Bundeswehr München;
- Dr. phil. Guido Quetsch, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf;
- Prof. Dr. Johannes Varwick, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.